

Pressemitteilung

- Mit der Bitte um Veröffentlichung -

Verkehr und Wasser GmbH
Felix-Wankel-Str. 9
26125 Oldenburg

Pressesprecherin: Mareike Juds
Tel. (04 41) 93 66 – 106
E-Mail: mareike.juds@vwg.de



Wiedereröffnung der modernisierten VWG- Mobilitätszentrale am Lappan

28. Januar 2015

OLDENBURG. Im April des letzten Jahres ist der Startschuss zur Modernisierung der VWG-Mobilitätszentrale im historischen Gebäude an der Staulinie 1 gefallen. Im Fokus der Arbeiten standen vor allem die Optimierung des Verkaufs- und Beratungsraumes, aber auch die Schaffung eines barrierefreien Kundencenters.

Am 28. Januar 2015 haben Susanne Menge, (MdL, Aufsichtsratsvorsitzende der VWG), Gabriele Nießen, (Stadtbaurätin), Christof Herr (Geschäftsführer ZVBN), Felix Kohn und Meike Dittmar (Mitglieder im Behindertenbeirat Oldenburg), Alexis Angelis (ANGELIS & PARTNER Architekten mbB) und Michael Emschermann (Geschäftsführer VWG) vor Vertretern der Presse die offizielle Wiedereröffnung eingeläutet. Geplant und umgesetzt wurde das Vorhaben vom Architekturbüro ANGELIS & PARTNER Architekten mbB. „Nicht vorhersehbare Probleme gab es eigentlich nicht. Es ist ein historisches Gebäude mit den üblichen Wehwehchen“, so Emschermann.

Optimierter Verkaufs- und Beratungsraum

Großzügigere Flächen für die Kunden ermöglichen fortan einen deutlich verbesserten Kontakt zwischen Kunden und Beratern. Der Kundenbereich im Erdgeschoss wurde zusätzlich mit einem Büro versehen, in dem bei Bedarf auch diskrete Kundengespräche geführt werden können. Am Verkaufstresen wurden insgesamt vier neue Arbeitsplätze geschaffen, drei davon sind mit höhenverstellbaren Tischen

Pressemitteilung

- Mit der Bitte um Veröffentlichung -



ausgestattet, um sich an die ergonomischen Anforderungen des Mitarbeiters anpassen zu können. Ein zusätzlicher Verkaufs- und Beratungsplatz an der Seite des Verkaufstresen ist für mobilitätseingeschränkte Personen in einem Rollstuhl eingerichtet worden.

Des Weiteren befindet sich im 1. Obergeschoss des modernisierten Gebäudes ein weiterer Büroraum mit zwei Arbeitsplätzen. „Die Schaffung und Integration weiterer Arbeitsplätze direkt im Kundencenter ermöglichen es, die Arbeitswege zu verkürzen und bei Bedarf die Kolleginnen und Kollegen im Verkaufsraum unterstützen zu können“, so Emschermann. Insgesamt konnte die Anzahl der vorhandenen Arbeitsplätze von 6 auf 9 gesteigert werden.

Und auch die Standorterhaltung war für die VWG ein wichtiger Punkt. „Die günstige Lage der Mobilitätszentrale unmittelbar an der Haupthaltestelle Lappan hat uns die Entscheidung leicht gemacht, an diesem Standort festzuhalten. Wir wollen den engen Kontakt zu unseren Kunden beibehalten“ erläutert Michael Emschermann, Geschäftsführer der VWG, den wichtigsten Grund für den Kauf und den Umbau der Mobilitätszentrale.

Auf den erweiterten Flächen im Erdgeschoss finden sich alle wichtigen Angebote einer Mobilitätszentrale wieder. Neben der Beratung von Tarifangeboten des Verkehrsverbundes Bremen / Niedersachsen (VBN), dem Verkauf von sämtlichen Tickets der NordWestBahn und des überregionalen Bahnfernverkehrs (DB-Agentur), Auskünften zu Fahrplänen des Nahverkehrs finden die Kundinnen und Kunden hier ebenso eine Anlaufstelle für das CarSharing. Auch über die Trinkwasserversorgung in Oldenburg wird informiert. Dazu gehört selbstverständlich auch ein kostenloser Trinkwasserspender, den die Kunden nutzen können.

Pressemitteilung

- Mit der Bitte um Veröffentlichung -



Ab sofort befinden sich auch zwei Defibrillatoren in den Kundencentern der VWG. Ein Defibrillator wurde in der modernisierten Mobilitätszentrale am Lappan und ein Defibrillator im Kundencenter am ZOB angebracht. Somit liegt im Notfall ein Zugang zu diesen lebensrettenden Geräten vor. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kundencentern haben bereits eine spezielle Einweisung in das Gerät erhalten, um während der Öffnungszeiten bei einem Notfall unterstützen zu können.

Barrierefreiheit ein Schwerpunkt

Besonders das Thema Barrierefreiheit war im Rahmen der Modernisierung ein wichtiger Schwerpunkt. So wurde um die fehlende Zugänglichkeit auch für mobilitätseingeschränkte Mitbürgerinnen und Mitbürger an der Außenseite des Gebäudes in enger Abstimmung mit dem Behindertenbeirat eine Zufahrtsrampe gebaut. „Endlich können Rollstuhlfahrer, Personen mit einem Rollator, aber auch Mütter oder Väter mit Kinderwagen die Mobilitätszentrale problemlos erreichen“, stimmen Susanne Menge und Gabriele Nießen überein. Im Erdgeschoss wurde unter den besonderen Anforderung eines innerstädtischen Baudenkmals in einem aufwendigen Verfahren die Sole herausgenommen, um die beiden vorhandenen Stufen zu beseitigen und ein schwellenfreies Erdgeschoss herzustellen. Bei der Grundrissorganisation wurde zudem darauf geachtet, dass dieser sowohl rollstuhlgerecht ist als auch kurze Wege aufweist. Auch bei der Beleuchtung wurde das Thema Barrierefreiheit berücksichtigt. Durch eine entsprechende Beleuchtung können auch sehbehinderte und sehingeschränkte Personen sich fortan besser orientieren. So ist z. B. der Empfangstresen direkt gegenüber der Eingangstür platziert und frontseitig als Leuchtelement gestaltet worden.

Pressemitteilung

- Mit der Bitte um Veröffentlichung -



Der besondere Charakter des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes ist selbstverständlich erhalten geblieben. Gleichzeitig wurde eine vollständige energetische Sanierung durchgeführt sowie auf den konsequenten Einsatz energiesparender LED-Beleuchtung geachtet.

Gemeinsames Projekt der Stadt Oldenburg und der VWG

Die Modernisierung und barrierefreie Gestaltung der Mobilitätszentrale ist ein Schlüsselprojekt für die Weiterentwicklung des ÖPNV im Rahmen des Strategieplans „Mobilität und Verkehr“ der Stadt Oldenburg. Gefördert wurde die Modernisierung und barrierefreie Ausgestaltung der Mobilitätszentrale vom Zweckverband Verkehrsverbund Bremen / Niedersachsen (ZVBN). Die Investitionskosten inkl. Kauf der Immobilie für dieses Projekt belaufen sich auf insgesamt 1,1 Million EURO.